

PRAG-Goldener Herbst in der „Goldenen Stadt“ 29.10.-02.11.2023

-Reisebericht von Ira-Angelina Mielck-

Prag ist die Hauptstadt und zugleich bevölkerungsreichste Stadt Tschechiens mit über 1,3 Millionen Einwohnern, ist die historische Hauptstadt Böhmens und war eine bedeutende königliche und kaiserliche Residenzstadt im Römischen Reich. Um 1230 wurde Prag zu einer



königlichen Stadt erhoben und im 14. Jahrhundert unter der Regentschaft Karls IV zu einem politisch-kulturellen Zentrum in Europa. Mit der Karls-Universität wurde in Prag 1348 die erste Universität in Mitteleuropa gegründet.

Auch das Konservatorium und die Technische Universität gehören zu den ältesten ihrer Art in Europa. Über Jahrhunderte hinweg war Prag eine Stadt, in der sich tschechische, deutsche und jüdische Kultur begegneten. Das historische Zentrum Prags ist seit 1992 UNESCO-Weltkulturerbe. Die „Goldene Stadt“ zeigt heute ein geschlossenes, von Gotik und Barock geprägtes Stadtbild. Es gibt unglaublich viel zu entdecken im schönen Prag: Ob Kultur und Musik(wer kennt nicht das Lied „Die Moldau“ – Grundstein der tschechischen Musikkultur. Smetana gilt als einer der bedeutendsten Komponisten Tschechiens oder auch Dvořák. Selbst Wolfgang Amadeus Mozarts schuf die „Prager Sinfonie“ und glänzte mit der Uraufführung der Oper“Don Giovanni“), Architektur und Geschichte, Gastronomie oder die mittelalterliche Altstadt mit vielen tollen kleinen Gassen, Flussarmen, mittelalterlichen Tunneln, Burgtoren oder Wachtürmen, Parks und vielen Grünflächen.

Natürlich war nach Ankunft im Hotel Ambassador Zlata Husa direkt am Wenzelsplatz ein nettes gemeinsames Abendessen für unsere Reisegruppe eingedeckt.

Die **Besichtigung der Altstadt** war das Highlight des nächsten Tages: der Altstädter Ringplatz mit dem alten Rathaus, die berühmte astronomische Uhr, die Prager „Kleinseite“ unterhalb der prächtigen Prager Burg, vorbei an unzähligen barocken Palästen und

Renaissancebauten, sowie Kirchen und Bürgerhäusern zur berühmten Karlsbrücke. Wie eine Stadt in der Stadt wirkt das jüdische Viertel Josefstadt (Josefov). Der jüdische Friedhof oder die älteste aktive Synagoge der Welt, ja einfach die Stimmung ist hier eine ganz andere. Zu Beginn noch ein Ghetto wurde das Viertel Ende des 19. Jahrhunderts nahezu komplett neu errichtet und immer wieder restauriert und saniert. Ein Dank geht an unsere fachkundige Stadtführerin Halina für die mehrtägige Betreuung!



Mit knapp neun Millionen Touristen im Jahr zählt Prag zu den 25 meistbesuchten Städten der Welt, die durch die Fußgängerzonen und die verwinkelten Gassen wuseln. Es herrschte trotz der Jahreszeit reges Treiben auf den Plätzen und in den Straßencafés.

Der Beiname „Goldene Stadt“ bezieht sich auf die Sandsteintürme, die bei Sonneneinstrahlung in Goldtönen schimmern. Eine weitere Erklärung für diese Bezeichnung ist, dass Kaiser Karl IV. die Türme der Prager Burg vergolden ließ. Außerdem war die Stadt zur Zeit Rudolfs II. ein Anziehungspunkt für Alchimisten. Auch der Name „Stadt der hundert Türme“ ist schon seit mehreren Jahrhunderten bekannt und stammt von den zahlreichen Türmen, die das historische Stadtbild prägen.



Die tschechische Küche ist sehr deftig mit viel Fleisch, dem deutschen Essen nah. Das tschechische Bier zählt mit den deutschen und belgischen Bieren zu den besten Bieren der Welt und das schmeckt man! Was liegt also näher, als am Abend in eine **landestypische Bierstube** einzukehren?

Der 3. Tag überraschte mit einer lustigen Fahrt mit der **historischen Straßenbahn** hinauf auf den **Prager Burgberg**. Wir sahen die prächtige Burg (inklusive Wachablösung), Loreto-Wallfahrtskirche und der Hradschin mit Veitsdom. Wir spazierten durch den Vladislavsaal, bis zum berühmten Fenster des 1618 „Prager Fenstersturzes“, Georgsbasilika und durch das „goldene Gässchen“. Hier sind viele Kunsthandwerker beheimatet. Weil wir so fleißig waren, gab es zur Belohnung einen Becherovka - quasi das Nationalgetränk.

Am Nachmittag konnte man individuell durch die Stadt bummeln und noch das eine oder andere Souvenir einkaufen.

Auch bei Nacht ist Prag sehenswert. Wird es dunkel, erscheint alles noch einmal in einem vollkommen anderem Licht! Im wahrsten Sinne des Wortes. Manche Städte verstehen es, sich in Szene zu setzen wenn es dämmt und manche nicht. Prag gehört definitiv zu den beeindruckendsten Städten im Dunkeln. Alles ist beleuchtet und zwar auf die ästhetische Art und Weise: Ob Türme, Schlösser, Burgen, Kaufhäuser oder Brücken. Speziell auf der

Karlsbrücke und zu jeweils beiden Seiten von ihr haben sich die Prager besonders Mühe gegeben. Deshalb unternahmen wir eine **exklusive Moldau-Schiffahrt** mit nettem Ambiente, dezenter Live-Musik und leckerem



Buffet. Wunderschöne Nacht-Aufnahmen lassen das Fotografenherz höherschlagen.



Der letzte Tag unserer Städtereise führte uns nach **Kutná Hora**, auch „Perle der UNESCO“ genannt- ca. 1 Stunde von Prag entfernt. Bei schönster Herbstfärbung glänzte der St.Barbara Dom in der Sonne. Ein Bummel durch den idyllischen Ort gefiel den Gästen.

Beim anschließenden Imbiss im Kloster/Weingut gab es leckeren Wein(ist ja klar!) und Schmalzbrote. Bei der hausgemachten Gulaschsuppe konnte niemand „nein“ sagen.

Ein wunderbarer Ausflug.

Zurück in Prag waren die beiden Uferseiten des Flusses gesäumt von Cafès, Bars und Restaurants. Das Ambiente war einfach sehr einladend. Eines der besten Restaurants der Stadt befindet sich im „**Tanzenden Haus**“. Aus dem 7. Stock und von der Dachterrasse bot sich ein traumhafter Blick.

Das **Restaurant “Ginger & Fred“** rundete diese Reise mit gehobener Gastronomie und professionellem Service ab.

Eine kurze, aber ereignisreiche und vielfältige Busreise, auch Dank der Organisation von Reisinger und der netten Betreuung des Busfahrers Olaf.

Wir verließen die Stadt – so wie wir gekommen waren- mit Klängen des wohl bekanntesten tschechischen Musikers der Neuzeit ...natürlich **Karel Gott!**

